

Oldies NEWS

VEREINIGUNG DES FLIEGENDEN PERSONALS DER SWISSAIR UND NACHFOLGEGESELLSCHAFTEN



Die Swissair Oldies feiern ihr 40-Jahr-Jubiläum

Text: Kathrin Kraus

Fotos: swissairoidies-Archiv

Ein anderes Jubiläum – 50 Jahre seit dem Einsatz von Ellen Church, der ersten Stewardess in den USA – war Anlass zur Einladung von Fräulein Faust und Sylvia Jerger-Castelberg zu einem «Treffen von ehemaligen und aktiven aus dem fliegenden Personal der Swissair» im Jahr 1979. Der Erfolg war so gross, dass 1981 und 1983 zwei weitere Anlässe organisiert wurden.

Am 26. November 1983, vor 40 Jahren, war es dann so weit – die «Vereinigung der ehemaligen und aktiven aus dem fliegenden Personal der Swissair», die Swissair Oldies, wurden anlässlich des «1. Let's Get Together / 1. GV» gegründet, mit Statuten, Vorstand und einem kleinen Mitgliederbeitrag.

Der Gründungsvorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Yvonne Zaugg, Präsidentin

Marlies Givel-Klarer, Vizepräsidentin

Sylvia Jerger-Castelberg, Adressenverwaltung

Trudy Haas-Baur, Kassierin

Kurt Frey, Aktuar

Anita Walther-Schlup, Beisitzerin

Hans Knecht, Vertreter Cockpit, Beisitzer

Es freut uns sehr, dass Marlies Givel-Klarer bis heute aktives Mitglied unserer Vereinigung ist.

In den Folgejahren traf man sich jeweils zu einer Jahresveranstaltung oder zu einem «Let's Get Together». Die Listen lassen sich sehen und wecken sicher viele schöne Erinnerungen bei euch.

Unsere Mitglieder trafen sich nicht nur an Jahresanlässen, sondern auch im Frühling und im Herbst.

Maibummel

Traditionell findet im Mai der Maibummel statt. So wanderten die Oldies 2004 von Buech zum Schloss Hegi und 2005 durchs Glarnerland. Der Maibummel 2006 fand bei garstigen Bedingungen statt und führte dem Hallwilersee entlang nach Meisterschwanden. Auch 2008 spielte Petrus nicht mit und bei kühlen Temperaturen wanderten die Oldies von der Felsenegg bis Uto Kulm.

In den darauffolgenden Jahren organisierte der Vorstand jährlich weitere Wanderungen im Frühling. Von Hurden nach Rapperswil, am Pfäffikersee entlang, von Oberglatt zum Restaurant RWY 34, zur Insel Mainau, in Luzern, von Horgen zur Halbinsel Au, am Greifensee und am Zugersee, von Trubschachen nach Langnau i. E. und von Glattfelden nach Zweidlen.

Let's Get Togethers mit GV / MV seit 1983

- 26.11.1983 im Hotel Holiday Inn in Regensdorf
- 19.11.1988 im Hotel Mövenpick in Regensdorf
- 13.11.1993 im Hotel International in Zürich
- 14.11.1998 im Swissôtel in Oerlikon
- 2.11.2002 im Hotel Mövenpick in Regensdorf
- 26.11.2005 im Swissôtel in Oerlikon
- 13.11.2009 in Zürich
- 15.11.2013 im Kongresshaus in Zürich
- 22.11.2016 im Schluweg in Kloten
- Okt. 2021: auf schriftlichem Weg (Covid-19)
- Okt. 2023: auf schriftlichem Weg

Jahresanlässe (eine Auswahl)

- 26.5.1984: Anlass zum «50 Jahre Swissair F/A»-Jubiläum in der Werft III
- 27./28.9.1986: Genf, zusammen mit ARANS
- 28./29.10.1989: Locarno, Grand Hotel
- 26./27.9.1992: Gstaad, Hotel Palace
- 4./5.9.1997: Interlaken, Hotel Victoria Jungfrau
- 9./10.9.2000: St. Moritz, Kulm Hotel
- 25.9.2004: Bern, Hotel Bellevue Palace, Begrüssung durch Alt-Bundesrat Adolf Ogi
- 7./8.10.2006: Jahrestreffen im Hotel Fürigen
- 6.10.2007: Fribourg, Hotel «Au Parc», Vortrag von Claude Nicollier
- 4./5.10.2008: St. Gallen, Pfalz Keller
- 8.9.2012: Solothurn, Palais Besenval
- 9.9.2016: Jahresanlass im Seeland, St. Petersinsel
- 5.9.2017: Brunnen, Hotel Waldstätterhof
- 13.9.2019: Yverdon-les-Bains, Hotel La Prairie
- 27.8.2021: Einsiedeln, Begrüssung durch Abt Urban Federer
- 26.8.2022: Chur, Begrüssung durch Alt-Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf

Unsere Präsidentinnen, unser Präsident



Yvonne Zaugg
Präsidentin
1983–2005



Hortensia Ernst
Präsidentin
2005–2019



Peter Schüpbach
Präsident
Seit 2019

Die Einladung zum diesjährigen Maibummel findet ihr in diesem Versand. Wir wandern vom Bahnhof Solothurn nach Luterbach und hoffen auf gutes Wanderwetter.

Herbstanlass

Seit 2006 findet der Herbstanlass statt – bis 2011 jeweils in Baden. 2012 folgte der Umzug ins Zentrum Schluweg in Kloten. Seit 2019 treffen wir uns nun im Restaurant Rössli in Illnau.

Auch an diesen Anlässen konnten wir prominente Redner begrüßen, u. a. Filippo Leutenegger und Harry Hohmeister (CEO Swiss). Der pensionierte Swissair-PIC Kurt Frey berichtete über die Restaurierung der «Lockheed Super Constellation» und Nils «Jamie» Hämmerli,



Kommandant der Patrouille Suisse, beeindruckte mit seinem Vortrag «TTT – oder Teamwork bei Tempo Tuusig».

Mit einer Standing Ovation begrüßten die Swissair Oldies am 21. November 2018 Beatrice Tschanz. In einem spannenden und emotionalen Vortrag begeisterte unser Ehrenmitglied alle Anwesenden.

In den vergangenen 40 Jahren fanden auch diverse Zusatzanlässe statt. Unvergessen sind die beiden Fahrten mit der Furka-Dampfbahn von Realp nach Gletsch sowie die diversen Flughafenführungen und Führungen durch das Fliegermuseum in Dübendorf. Die vollständige Liste aller Anlässe findet ihr auf www.swissairoidies.ch / Swissairoidies seit 1981

Ein herzliches Dankeschön

Wir wissen es alle – ein aktives Vereinsleben ist nur dank der Arbeit von Freiwilligen möglich, sei es in unseren Regionalgruppen oder Stamms und Treffen. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön.

Ein Dank geht auch an unsere Präsident:innen, unsere ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitglieder und last but not least an euch alle. In unserer schnelllebigen und digitalisierten Welt ist es nicht selbstverständlich, dass sich so viele Oldies immer wieder die Zeit für unsere Anlässe nehmen.

Mit viel Elan und noch mehr guten Vorsätzen starten wir nun also in das fünfte Jahrzehnt. Der Vorstand wünsch euch allen weiterhin viel Freude an unseren Veranstaltungen.

Kathrin und Peter

Inhalt:

Adressen Vorstand	3
Adressen Regionalgruppen	5
Neumitglieder	6
Wir gedenken	6
Ein Nachmittag mit ...	8
Impressum	10

2. Dezember 2022 – Herbstanlass im neueröffneten «Rössli» in Illnau

Text/ Fotos: Henry Lüscher

Nur vier Tage nach der «Hauptprobe» mit dem teilerneuten Team im sanft renovierten «Rössli» in Illnau stellten die Oldies den neuen Geschäftsleiter Rainer Hoffer und Chef de Service Thomas Camenzind, seit 2007 im «Rössli», erneut auf die Probe: 179 angereiste Oldies wollten registriert, mit einem Apéro bedient, auf die vielen runden Tische verteilt und anschliessend verköstigt werden.

Da für uns Pünktlichkeit immer noch zum Lebensmotto gehört, kamen fast alle zur gleichen Zeit nach Illnau. Der Parkplatz war im Nu voll, ebenso der Empfangsraum, wo die Vorstandsmitglieder die Ankommenden registrierten und sie mit Namenstäfeli versahen, die in unserem Alter mit der abnehmenden Gedächtniskraft sehr geschätzt waren. Man stand sich förmlich auf den vom jahrelangen Inflight-Service ohnehin strapazierten Füßen und tauschte Neuigkeiten aus oder erneuerte Bekanntschaften.

Die Türen zum Saal, ein Zeugnis perfekter Zimmermannsarbeit, öffneten sich und im Nu waren die schön gedeckten runden Tische besetzt. John Hüsey hatte etliche Mühe, das Stimmengewirr unter Kontrolle zu bringen und den heutigen Gast, Andreas Asch, anzusagen. Er ist Meteorologe und sein Arbeitsplatz ist das uns immer noch bekannte OPS Center. Dort werden rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, die Wetterentwicklungen verfolgt und die Prognosen erstellt. Diese waren jahrelang unser tägliches Werkzeug, um die Flüge sicher und on-time an die Destination zu bringen. John erwähnte, dass auch die Kabinenbesatzungen von den Wettermeldungen profitierten, sei es, dass man die richtigen



Kleider einpackte oder die Passagiere darauf aufmerksam machte, den Schirm nicht zu vergessen. Oder Delay erwartete, wenn Nebel oder Schnee angesagt war. Es ist für alle interessant, einmal hinter die Kulissen der Wetterleute zu schauen – was Andreas denn auch auf humor- und gehaltvolle Art tat. Er konnte nach dem kurzweiligen Vortrag und nach Beantworten einiger Fragen ein «Oldies»-Messerli aus den Händen von John entgegennehmen. Und weil es noch Platz im Geschenktäschli hatte, und damit Andreas ein wenig hinter unsere Kulissen schauen konnte, fand er dort noch das Buch «Geschichten, die das Fliegen schrieb», sowie «etwas zum Trinken».

Die vergangenen drei Jahre waren auch für die «Oldies» geprägt von der Pandemie, das heisst, viele Anlässe fielen ins Wasser. Deshalb konnte die Vorgängerin des heutigen Präsidenten Peter Schüpbach, Hortensia Ernst, bisher keine «geordnete» Übergabe vor Publikum, mit Blumen und so durchführen. Sie nahm die Gelegenheit aber jetzt im «Rössli» wahr und überreichte Peter mit einer launigen Rede einen grossen Blumenstrauss.

Das Essen, zubereitet von der Crew des Küchenchefs Stefan Wälte, der die Gäste im «Rössli» bereits seit 2013 zur vollen Zufriedenheit bekocht, mundete erwartungsgemäss hervorragend. Das Dessert führte an einigen Tischen zu Spontanapplaus – denn die kreative, einsatzfreudige Küchenbesat-

zung steckte auf jedes Rahmhäubchen ein Gebäck, worauf von Hand geschrieben «unser» Schriftzug SWISSAIR prangte. Auch 20 Jahre nach dem Grounding weckte das immer noch Emotionen. Als Anerkennung der grossartigen Arbeit der Küchencrew liess John alle verfügbaren Mitglieder aus Küche und Service auf der Bühne aufmarschieren und bedankte sich für diese wirklich tolle Leistung. Der grosse Applaus zeigte, dass diese Meinung von allen Anwesenden geteilt wird.

Da der WM-Match zwischen der Schweiz und Serbien immer noch im Gange war, baute Ottil Schmid mit seinem Handy ein WM-Studio auf. Ein Dutzend Oldies verharren im Saal bis zum siegreichen Ende des Spiels.

Das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz) ist eine Bundesbehörde der Schweizerischen Eidgenossenschaft. MeteoSchweiz ist der nationale Wetterdienst der Schweiz.

MeteoSchweiz beschäftigt rund 380 Mitarbeiter an fünf Standorten. Diese befinden sich am Flughafen Zürich (Hauptsitz), in Arosa, Genf, Locarno und Payerne. Für die Wettervorhersage dienen unter anderem zwei Cray-XE6-Supercomputer des Swiss National Supercomputing Centre in Lugano.

1880 beschloss der Bundesrat die Gründung der Meteorologischen Zentralanstalt (MZA). Ab 1996 hiess der Betrieb MeteoSchweiz. Seit 2006 lautet der offizielle Titel Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz.

MeteoSchweiz erstellt Wetterprognosen und warnt Einsatzbehörden und Bevölkerung, wenn Sturmwinde, starke Niederschläge, Gewitter oder Hitzewellen drohen. Sie liefert der Wirtschaft spezialisierte Wettervorhersagen, deckt die Bedürfnisse von Berufsleuten und Sportlern ab und erbringt umfassende Wetterdienstleistungen für die zivile, militärische und private Luftfahrt.

In Forschungs- und Entwicklungsprojekten engagieren sich die Wissenschaftler von MeteoSchweiz für ein besseres Verständnis von Wetter und Klima im Alpenraum und pflegen den Wissensaustausch über die Landesgrenzen hinaus. MeteoSchweiz arbeitet in wichtigen internationalen Gremien mit, so auch als offizielle Vertreterin der Schweiz in der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) in Genf.



2. Februar 2023 – 1. Vorstandssitzung / Jahresessen im Rathauskeller in Zug

(KK) Peter Schüpbach lud dieses Jahr die Vorstandmitglieder mit Partner:innen nach Zug in den Rathauskeller ein. Warum Zug, wird sich der geneigte Leser fragen. Zum einen, weil das Restaurant Belvoirpark wegen Renovationsarbeiten für längere Zeit geschlossen wurde und zum anderen, weil es an der Zeit war, wieder mal was Neues auszuprobieren. Es sei gesagt – der Ausflug nach Zug hat sich gelohnt.

Leider musste Barbara krankheitshalber kurzfristig absagen und so begrüsst Peter Cathy, Esther John und mich.

Die Traktandenliste für die erste Vorstandssitzung im Jahr 2023 war lang und das Zeitmanagement eine Herausforderung. Wir wollten ja pünktlich fertig sein, denn

unsere Gäste wurden um 18.00 Uhr zum Apéro erwartet.

Als Erstes informierte Peter die Anwesenden, dass John entschieden hat, im Herbst auf eine Wiederwahl in den Vorstand zu verzichten. Über zehn Jahre war er ein wichtiger Teil dieses Gremiums und wir werden ihn vermissen. John hat unzählige Anlässe organisiert und viel zur erfolgreichen Entwicklung unserer Vereinigung beigetragen.

Mitte Januar erhielten alle Vereinsmitglieder Post von uns. Erfreulich viele haben sich bei uns gemeldet und sich bereits in den Geschützten Login-Bereich eingeloggt. Es gab nur vereinzelt kleinere Probleme beim Erstellen des Passwortes, diese konnten aber

alle rasch gelöst werden. Das Layout entspricht noch nicht ganz unseren Vorstellungen. Wir werden dieses in den nächsten Wochen und Monaten weiter verbessern und anpassen.

Ein wichtiges Traktandum waren die diesjährigen Anlässe. Wie gewohnt finden drei Anlässe statt. Der Maibummel und der Herbstanlass in gewohnter Manier. Neu wird der Jahresanlass zweimal durchgeführt und im Herbst findet wieder eine Mitgliederversammlung auf schriftlich Weg statt. Nähere Informationen zum Jahresprogramm findet ihr auf Seite 3.

Fast noch wichtiger als die Anlässe sind jeweils die Finanzen. Cathy präsentierte «Facts and Figures» und es zeigte sich, dass

in diesem Jahr ein ausgeglichenes Budget fast ein Ding der Unmöglichkeit ist. Die steigenden Kosten in der Gastronomie und in der Administration machen sich stark bemerkbar und wir werden nicht darum herumkommen, anlässlich der Mitgliederversammlung eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags zu beantragen.

Pünktlich um 17.45 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. Peter bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit.

Bei einem vorzüglichen Essen wurde viel geplaudert und gelacht und natürlich auf die erfolgreiche Zukunft der Swissair Oldies angestossen.

Nächste Vorstandssitzung: 3. Mai 2023

John R. Hüsey verlässt unseren Vorstand

Text/ Fotos: Henry Lüscher

Als Enrico Ferrero krankheitshalber sein Amt als Koordinator und Vertreter des Cockpits nicht mehr ausüben konnte, übernahm John im Jahr 2012 diese Aufgabe. Anlässlich der 8. Mitgliederversammlung der Swissair Oldies am 15. November 2013 im Kongresshaus Zürich wurde John dann auch ganz offiziell in den Vorstand gewählt. John übernahm das Ressort «Events» und organisierte in den vergangenen zwölf Jahren unzählige Anlässe. Sein vielseitiges Netzwerk öffnete viele Türen und so konnten jeweils kundige Redner für unsere Anlässe gewonnen werden. John organisiert gerne und stellte immer sicher, dass alles gut rekonosziert und abgeklärt war und ist.

Ausgerüstet mit Pfeife und gelber Warnweste empfing John die Wanderschar jeweils an den Maibummeln. Sei es von Trubschachen nach Langnau i.E., von Glattbrugg nach Zweideln oder wie in diesem Jahr von Solothurn nach Luterbach.

Seit Jahren versuchte John eine Besichtigung der Pilatus-Werke zu organisieren. Immer wieder kam was dazwischen. Letztes Jahr war es nun endlich so weit, John erhielt die «frohe Kunde» aus der Innerschweiz, dass unsere Vereinigung im Jahr 2023 die Flugzeugwerke in Stans besuchen kann.



Der Vorstand unterstützt John bei der Organisation dieses Mega-Anlasses und wir freuen uns mit ihm, dass die Pilatus-Werke für uns eine Ausnahme machen und wir an zwei Tagen die «heiligen Hallen» besichtigen dürfen.

Ende 2022 hat John Peter mitgeteilt, dass er sich nach Ablauf dieser Legislaturperiode nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen wird. Wir bedauern seinen Entschluss aber können natürlich verstehen, dass nach zehn Jahren Vorstandsarbeit auch mal Schluss sein darf.

Langweilig wird es John in Zukunft sicher nicht werden. Neben seinen Pflichten als Grossvater ist er noch in diversen Organisationen und Vereinen tätig. Zudem wandert er gerne oder besucht kulturelle Anlässe.

Anlässlich unseres Herbstanlasses wird John offiziell verabschiedet.

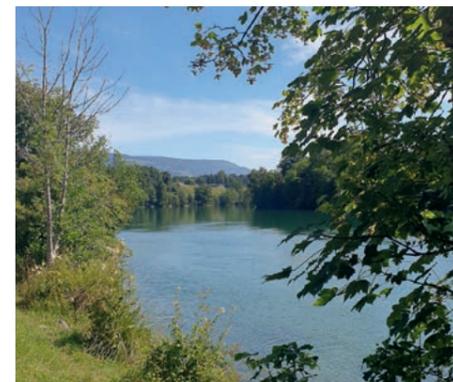


Jahresprogramm 2023

- Mittwoch, 10. Mai 2023:** Maibummel Solothurn-Luterbach
- Freitag, 25. 8. 2023 & 1.9. 2023:** Jahresanlass in der Innerschweiz
- Oktober 2023:** Mitgliederversammlung / schriftlich
- Donnerstag, 23. November 2023:** Herbstanlass im Restaurant «Rössli» in Illnau

Wir wandern vom Bahnhof Solothurn zum Uferpark in Luterbach

Der diesjährige Maibummel führt uns in den Kanton Solothurn. Wir starten unsere Wanderung beim Bahnhof Solothurn und wandern entlang der Aare via das Fabrikareal Attisholz zum Uferpark in Luterbach.



Das heutige Restaurant «1881 Kantine» diente ab 1889 bis zur Schliessung der Cellulosefabrik Attisholz als Kantine für ihre Mitarbeiter.

Jahresanlass in der Innerschweiz – im Doppelpack

Wir besichtigen die Pilatuswerke in Stans. Die im Jahr 1939 gegründeten Pilatus Flugzeugwerke AG ist die einzige Schweizer Firma, welche Flugzeuge entwickelt, baut und auf allen Kontinenten verkauft.



Für das Mittagessen haben wir im Seerestaurant «Aiola al porto» reserviert.



Das Restaurant liegt direkt am Vierwaldstättersee, in der Harissenbucht in Stansstad.

Einladung / Anmeldung Mitte Juli

Herbstanlass im «Rössli» in Illnau

Traditionell findet unser Herbstanlass im November im Restaurant Rössli in Illnau statt.



Dieses Jahr stellt sich der neugewählte Vorstand den Fragen der Mitglieder.

Weitere Informationen folgen in den «Oldies NEWS» 02/2023 im September

Gesucht wird ...

... ein Nachfolger für John Hüsey.

John hat die Anliegen des Cockpits in unserem Gremium vertreten und war zuständig für die Organisation / Koordination von Anlässen.

Bevorzugt suchen wir einen Vertreter aus dem Cockpit.

Interessierte melden sich bitte bei unserem Präsidenten Peter Schüpbach via E-Mail: president@swissaioldies.ch

(oder Mobilnummer findet ihr im geschützten Bereich)

Adressen Vorstand

Peter Schüpbach
Präsident
Lägerstrasse 4
8037 Zürich
president@swissaioldies.ch

Esther Nussbaum-Nussbaum
Aktuariat
Birkenhofweg 5
6405 Immensee
aktuariat@swissaioldies.ch

John R. Hüsey
Events
«Adlerhorst»
Obstgartenstrasse 19
8425 Oberembrach
jrhops@sunrise.ch

Katharina Kraus-Gutmann
Vizepräsidentin / Kommunikation
Juraweg 22
3284 Fräschels
news@swissaioldies.ch

Barbara Zinggeler
Mitgliederdienst
Fluhbergstrasse 1
8708 Männedorf
info@swissaioldies.ch

Cathy Muggler-Maeder
Finanzen
Tanne 4
8824 Schönenberg ZH
finanzen@swissaioldies.ch

9. November 2022: November-Anlass der Regionalgruppe Solothurn und Umgebung

Text / Fotos: J. P. Brönnimann

Am 9. November, um 10.00 Uhr morgens, traf sich eine Gruppe gut gelaunter und freudig gestimmter Oldies zum Novemberanlass in der Eingangshalle des historischen Stadttheaters Solothurn. Laut Programm zu einer einstündigen Führung mit anschliessendem kleinem Apéro im Foyer des Theaters. Nach einer kurzen Begrüssung durch die charmante Theater- bzw. Schauspielassistentin

Frau Lisa Brandl begann die Führung im Zuschauerraum des vor ein paar Jahren vollkommen sanierten ältesten Barocktheaters der Schweiz. Die originalen und aufgrund der Erneuerungsarbeiten wiederentdeckten Malereien an den Balustraden aus dem Jahre 1779 lösten ein allgemeines Erstaunen aus. Frau Brandl wies auf das reichhaltige kulturelle Angebot des Stadttheaters hin. Pro Spielzeit finden 80 bis 100 Vorstellungen statt, darunter Premieren, Opern und Gastspiele

sowie verschiedenste Angebote im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters. Ein geschichtlicher Rückblick und höchst interessante Einblicke in die Bereiche vor und hinter der Bühne, die Organisation des Spielbetriebs, das Zusammenspiel von Licht und Ton – abgestimmt auf die jeweils gespielte Vorstellung –, die ganze Regiearbeit und die Bereiche des Schmink- und Kostümbereichs mit eigener Schneiderei rundeten die Besichtigung ab.

Im Restaurant Salzhaus am Landhausquai genossen die «Solothurner» Oldies und ihre vier «Zürcher» Gäste anschliessend in gemütlicher und angeregter Ambiance ein feines Mittagessen, bevor alle zufrieden und voller neuer Eindrücke sich auf den Heimweg machten.



8. Oktober 2022: Regionalgruppe Tessin – Castagnata in Contra

Text/Bilder: Esther Nussbaum

Schon lange habe ich mich auf dieses Treffen gefreut, denn es war für mich das erste Mal, dass ich dabei sein durfte. Eine muntere Schar traf sich am Bahnhof von Tenero und wurde per Auto nach Contra gebracht. Ich hatte schon viel Positives über diesen Anlass gehört und war gespannt, wie viele Leute da wohl kommen würden zu Käthi und Gery (wir waren dann 15 Personen). Wir wurden sehr herzlich begrüsst von den Gastgebern. Das Wetter spielte mit, die Sonne schien für uns. Der Garten, ein «Paradiso» mit vielen versteckten Ecken und wunderbarer Natur, hat mich sofort verzaubert. Die Marroni und die Tessiner Spezialitäten schmeckten lecker, das Ambiente war ein-

zigartig, der Wein mundete bestens, die Stimmung hätte nicht besser sein können. Mit viel Humor und grosser Aufmerksamkeit wurden wir von Käthi und Gery verwöhnt

und fühlten uns sehr wohl. Es wurde fröhlich geplaudert und viel gelacht, alte Erinnerungen ausgetauscht und wir lernten neue Leute kennen.

Gegen Abend verliessen wir glücklich und zufrieden diese wunderbare Umgebung. Danke an Maria für die tolle Organisation, danke an Käthi und Gery, dass wir eure Gäste sein durften.



November 2022: Swissair Oldies vom Treff Baden verreisen – Baden meets Biel

Text/Fotos: Anna-Marie Müller

An einem wunderschönen, noch warmen Tag Anfang November machen sich acht Swissair Oldies auf die Reise nach Biel. Schon in Olten sind alle beisammen, und im Speisewagen fahren wir bei Kaffee und Gipfeli entspannt nach Biel.

Tiziana de Silvestro nimmt uns am Bahnhof herzlich in Empfang. Am Jahresanlass der Swissair Oldies in Chur hatte sie die Idee, uns ihre Stadt zu zeigen. Wir Badener haben spontan und begeistert zugesagt.

Nach einer sehr herzlichen Begrüssung zeigt sie uns gleich den ältesten SBB-Wartesaal der Schweiz. 1923 erhielt der Kunstmaler Philippe Robert den Auftrag, den War-



tesaal erster Klasse zu gestalten. Er ist seit 1981 im Schweizer Inventar schützenswerter Objekte. Ein Besuch lohnt sich sehr!

Vom Bahnhof aus führt uns Tiziana über die Zihl zum ehemaligen Expo-Gelände. Hier finden im Sommer Festivals statt, und ein wunderschönes Strandbad mit Sandstrand und Restaurant liegt hier.

Weiter entlang der Schüss gelangen wir zum Elfenaupark. Tiziana kennt in ihrer Stadt die schönsten Ecken, und wir gelangen auf sehr schönen Wegen dorthin. Diese breiten Wege sind auch für Velofahrer, und so schwatzen wir und versperren unbeabsichtigt den Weg. Als wir eine freundliche Velofahrerin endlich vorbeilassen wollen, wird sie auch als Swissair Oldie erkannt und spontan zum



Mittagessen eingeladen. Dieser Zufall, einfach toll!

Weiter geht es zum idyllischsten Park in Biel, mitten im Zentrum an der Schüss. Der Elfenaupark ist privat, tagsüber jedoch öffentlich zugänglich, wunderschön! Nach einem feinen Mittagessen machen wir uns auf den Weg zum OMEGA Museum. Dieses Museum ist seit 2019 im prachtvollen Gebäude «Cité du Temps» und lädt dazu ein, die Höhepunkte der berühmten Marke

durch eine Vielzahl von interaktiven Erlebnissen zu entdecken.

Wir haben noch nicht genug, weiter geht es zur Altstadt, unmittelbar neben der pulsierenden Innenstadt liegend. Sie bietet lauschige Plätze, welche man wohl nur mit einem so ortskundigen Swissair Oldie wie Tiziana entdecken kann. Noch manchen schönen Ort könnte ich erwähnen, aber fährt doch einfach einmal selber an einem schönen Tag nach Biel – es lohnt sich!

Impressionen von Weihnachtsanlässen unserer Regionalgruppen

4. Dezember 2022: Regionalgruppe Ostschweiz – Weihnachtsevent im Stadttheater Winterthur



4. Dezember 2022: Regionalgruppe Tessin – Adventsessen im Grotto «Mulin di Ciöss» in Arcegno



4. Dezember 2022: Weihnachtessen im Gasthof Sternen Muri bei Bern



Regionale Treffen & Stamms

Stamm Baden	Anna-Marie Müller	annamaria.mueller@hispeed.ch	Regio-Treff Winterthur	Rosemarie Knörr	rknorr@bluewin.ch
Stamm Chur:	Beat Speck	besispeck@sunrise.ch		Ruth Schindler:	ruschin@bluewin.ch
Stamm Locarno:	Maria Martinelli	maria.martinelli.ascona@gmail.com	Stamm Zürich	Ursula Guyer	u.guyer@bluewin.ch
Stamm Lugano	Beta Steinegger	betastein.ti@gmail.com			
Treff Inner-CH-Luzern	Reto Müller	contact@cabareto.ch			
Stamm Thalwil	Ruedi Bertschinger	ruedibertschinger@bluewin.ch			

Veranstaltungen 2023

Aktuelle Informationen zu
Anlässen findet ihr auf
www.swissaioldies.ch

Adressen Regionalgruppen

Basel/Nordwestschweiz
Edith Schmidli-Joho
Ettingerstrasse 15
4108 Witterswil
edith_schmidli@bluewin.ch

St. Gallen/Ostschweiz
Astrid Jud
Pilgerstrasse 9
9542 Münchwilen
astrid.jud@bluewin.ch
www.swissaioldies-ostschweiz.ch

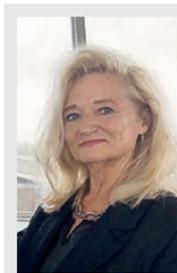
Bern und Umgebung
Heidy Hofstetter
Sonnhalde 33
3065 Bolligen
heidyhofstetter@bluewin.ch

Ticino Oldies
Maria Martinelli
Via Baraggie 38
6612 Ascona
maria.martinelli.ascona@gmail.com

Solothurn und Umgebung
Jean-Paul Brönnimann
Areggerstrasse 16
4500 Solothurn
jean-paul.broennimann@bluewin.ch

Neue Mitglieder

Herzlich willkommen bei den Swissair Oldies – per 28. Februar 2023 beträgt der Mitgliederbestand 1248 Mitglieder.



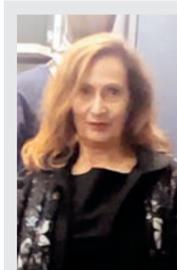
Silvia Amstutz – Grundkurs 80/02
1980–1985: Air Hostess, Purser, danach noch als Temp F/A, 1985–2021 bis zur Pensionierung in verschiedenen Funktionen bei Swissair und Swiss tätig (Crewplanung, IT Project Manager).
Hobbys: Reisen (immer noch) TH/ZA etc.; Lesen (wenn ich als Rentnerin überhaupt Zeit finde); Sport: Gym, Pilates, Jogging, Wandern; neu: Ikebana, und offen für Weiteres... Ich freue mich, Teil der Swissair Oldies zu werden/sein und gleichgesinnte KollegInnen zu treffen.



Silvia Bodmer – Grundkurs 01/1986
Funktion: FCG
Swissair und dann Übertritt zu Swiss
Pensioniert nach 36 Flugjahren Ende Juni 2022.



Mignon Fuchs – Grundkurs: 02/84
1984–1989: F/A, 1991–1994: Wiedereintritt als Aushilfe. 1.9.1994: Wiedereintritt als F/A und ab 1998: M/C Interconti. Gleichzeitig: Instruktorin bei Swissair Training Center, später Swiss Aviation Training; heute bei Lufthansa Aviation Training. Frühpensionierung am 30.9.2018 bis heute als Trainerin zum Thema «Innere Haltung und äusseres Erscheinungsbild» bei LAT tätig. Daneben bin ich tätig als spiritueller Coach, selbständige Kursleiterin und Autorin. Hobbys: Comedy (mit Reto Müller), Tanzen, Schreiben.



Gabriela Garbani – Grundkurs 03/76
Einsatz als F/A, Nurse und Aushilfs-F/A bis zum definitiven Austritt im Dezember 1990.
1993: Beendigung des Medizinstudiums mit Staatsexamen.
Doktorat und Facharztbildungen zum FMH Allgemeine Innere Medizin und Psychiatrie/Psychotherapie, Supervision/Coaching. Nach der ordentlichen Pensionierung als angestellte Oberärztin seit einigen Jahren Teilzeitpensum in eigener Praxis.



Barbara Hächler – Grundkurs 91/01
Von 1991 bis 2014 war ich als F/A (FA; FC; FCG) tätig. Aus gesundheitlichen Gründen Berufswechsel / Ausbildung zur Fachfrau Aktivierung. Heute arbeite ich in einem kleinen Team und gemeinsam planen und gestalten wir sämtliche Angebote für Senior/innen im Alters- und Pflegeheim Länzerthaus in Rapperswil. Die tollen Kolleg/innen und die Weltoffenheit habe ich schon vermisst, auch die Teamarbeit und natürlich, während einiger Jahre, schöne Aufenthalte im Ausland.



Yvonne Mooij – Grundkurs 80/10
Grundkurs Oktober 1980
Pension November 2017
Ich geniesse unsere Enkelkinder.
Hobbys: Skifahren und Biken; gut Essen und feine Weine geniessen.
Zwischendurch auch auf Reisen gehen.



Mike Mooij – Grundkurs 80/01
Grundkurs Jan 1980
Pension Mar 2018
Nach der Pension noch ein paar Monate im Service gearbeitet in der Brasserie «Café de Paris» in Zürich.
Auch ich geniesse unsere Enkelkinder und teile mit Yvonne die Hobbys: Skifahren und Biken; gut Essen und feine Weine geniessen und Reisen.



Yvette Rychen – Grundkurs 90/09
Eintritt Swissair: 17. September 1990
Funktionen: FA, FC/FCG, Purser, MC-Int., QCMC Int.
Austritt: Frühpensionierung bei Swiss per 30.11.22 nach 32 Flugdienstjahren.
Hobbys: Kochen/Backen, schöne Momente/Sport in der Natur Land/Wasser geniessen, Reisen.



Cécile Vianin-Welti – Grundkurs 12/88
Funktion: F/A
Nach Swissair weiter bei Swiss
Austritt: Frühpensionierung per 1.1.2022



Helen Vogt – Grundkurs 10/72
Funktion: Kabine
Austritt: Oktober 1974 (Familiengründung)
Später: Ausbildung zur Heilpraktikerin
50% eigene Praxis bis zur Pensionierung
50% Aktivierungstherapeutin in einem Altersheim.
Hobbys: Schwimmen im Bodensee, Velofahren, Alphon spielen.



Heidi Widmer-Burkhard – Grundkurs 78/07
Funktion: F/A Kabine
Austritt: 30. September 1982
Danach kümmerte ich mich um meine Familie (2 Kinder). Teilzeitangestellte bei der UBS, Flughafen Zürich Fracht-West. Luftverkehrsangestellte (Teilzeit) bis zur Pensionierung 1.1.2001–31.12.2017: Swissport International Ltd., Flughafen Zürich (Airport Ground Services Check-in/Gate). Hobbys: Reisen, Kunst und Musik (fleissige Konzertgängerin).



Doris Mülli-Fardel – Grundkurs 89/12
Funktion: Flight Attendant
Austritt: Ende 2003
Hobbys: Skifahren, Zumba tanzen und mich mit Freundinnen treffen

Duc-Künzle Gabriella, 78/05

Hiestand Peter, C 76/08

Keller Hanspeter, C 90/01

Bodmer Silvia, 86/01

Bürgler Markus, 82/08

Schürmann Remo, 75/03

Realini Pamela, 83/11

Ulrich Monique, 82/04

Boesch-Schmid Daniela 88/01

Rolf Bickel – Grundkurs 79/01



April 1979 – September 1979 Galley-Steward (während des Studiums an der Uni Zürich und während des DC-10 Groundings)
Nach nur drei Monaten aktiver Flugzeit (mit etwa 10 Nordatlantik-Flügen mit B-747 und DC-10) ging mein Studium der BWL und Informatik an der Uni Zürich weiter.
Heirat mit Beatrice Feldmann (F/A).
Anschliessend arbeitete ich bei der Schweiz. Nationalbank in Zürich, ging für fünf Jahre ins Ausland und kam dann in die Schweiz zurück, wo ich von 1986 bis 2012 bei der IBM Schweiz tätig war.

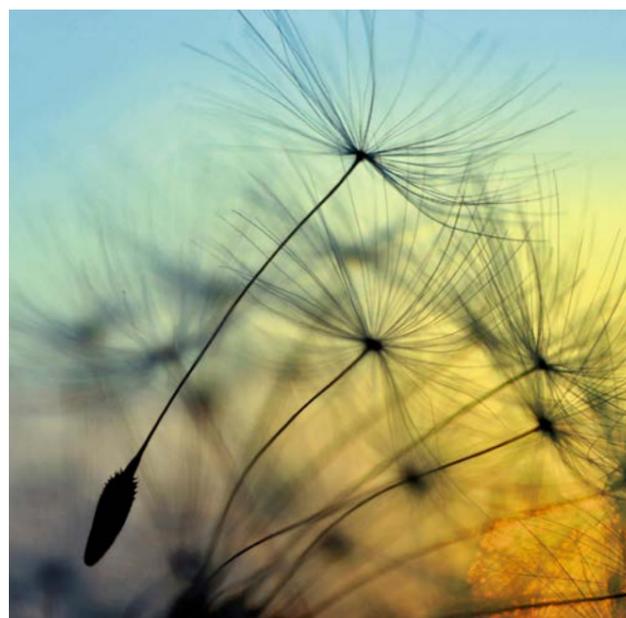
Hobbys: Seit 2012 bin ich pensioniert und komme vor lauter Reisen kaum mehr zu einem ausgedehnten Hobby.

Familie Bickel



Auf dem Foto sind abgebildet: mein Vater Rolf R. Bickel (damals Catering-Manager in New York Idlewild, 1952–1988 bei der Swissair), meine Mutter Alice Bickel-Hutmacher (Swissair-Stewardess 1951–1953) und meine Schwester Sylvia Bickel (geb 1957, Swissair Air Hostess 1980–1985).

Meine Mutter Alice Bickel-Hutmacher (zu Swissair-Zeiten aka «Chäppli-Flicker») war während vieler, vieler Jahre (seit ihrem heiratsbedingten Ausscheiden bei der Swissair 1953 bis zu ihrem Tod am 15. September 2022 im 99. Lebensjahr) immer ein sehr engagiertes Swissair-Oldies-Mitglied. Sie nahm an vielen Ausflügen, Anlässen und Jahrestreffen mit ihrer Ausbildungsklasse teil und erzählte ihrer Familie immer ganz begeistert davon. Da sie nun verstorben ist, trete ich in ihre Fussstapfen, um die Verbundenheit unserer Familie mit der Swissair weiter aufrechtzuerhalten.



Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.

Mitglieder unserer Vereinigung

Ursula Angst, Kabine
Nelly Arn, Kabine
Alice Bickel-Hutmacher, Kabine
Cyrill Frävel, Kabine
Paul Götz, Kabine/Instruktor
Hugo Rodenhäuser, Kabine
Ernst Senn, Kabine
Marlène Verdan-Husy, Kabine
Max Ernest Vogel, Kabine

Nichtmitglieder unserer Vereinigung

Urs Aegerter, Kabine
Jack Brändle, Kabine
Sven Jansson, Cockpit
Heinz Jecklin, Cockpit
Charly Krönert, Kabine
Marlies Lüthi, Kabine
Werner Meier, Cockpit
Walter Meierhofer, Cockpit
Beatrice Pulfer, Kabine

Maria Reidy, Kabine
Willi Sonderegger, Cockpit
Edith Wenger, Kabine
Benni Wyss, Kabine
Hanspeter Zimmerli, Cockpit

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. (Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass uns Angehörige oder Freunde benachrichtigen. Herzlichen Dank.)

Helen Kunz-Halter – Politikerin der ersten Stunde

Text: Kathrin Kraus

Fotos: Helen Kunz/Kathrin Kraus

Anfang Januar 2023 machte ich mich von Fräschels auf den Weg ins Tessin. In Locarno warteten Helen und Richi (Richard) Kunz auf mich. Nach einer gemütlichen Fahrt durch den Lötschberg/Simplon und durchs Centovalli wurde ich hoch über dem Lago Maggiore von den beiden zu diesem Gespräch empfangen.

Helen hatte gekocht und der Tisch war schon gedeckt. Bei einem feinen Essen und einem guten Tropfen Rotwein wurde viel geplaudert und gelacht. Für die «OldiesNEWS» nahm sich Helen dann noch Zeit, um mit mir über ihr spannendes Leben zu sprechen.

Auf dem Weg zur Swissair-Hostess

Helen wuchs mit drei Geschwistern in Rheineck am Alten Rhein auf. Schnell war ihr klar, dass sie nach der obligatorischen Schulzeit die Schule verlassen und eine Berufslehre absolvieren wollte. Weniger klar war Helen, in welche berufliche Richtung es gehen sollte.

Die Berufsberatung weckte bei Helen das Interesse an einer Lehre bei der PTT und so entschied sie sich für diesen Berufsweg. Voraussetzung für die Ausbildung war ein Mindestalter von 18 Jahren sowie Kenntnisse verschiedener Sprachen. Es folgten ein Jahr als Au-pair-Mädchen in Saxon zum Erlernen der französischen und ein Jahr ausserhalb von London zum Erlernen der englischen Sprache. Dort kreuzten sich Helens und Astrid Juds Wege. Astrid war bereits einen Schritt weiter und auf dem Weg zur Swissair-Air-Hostess.

Für Helen war auch sofort klar, dass sie sich bei der Swissair bewerben wollte. Voraussetzung für den Eintritt in die Swissair war – Matura oder Berufslehre – Mindestalter 22 Jahre.

1960 kehrte Helen aus London in die Schweiz zurück, absolvierte die Lehre als Telegrafistin, arbeitete auf dem Telegrafenamts in St. Gallen und auf einer Privatbank in Zürich und besuchte eine Handelsschule.

Nach ihrem 22. Geburtstag und nach erfolgreichen Eignungstests begann Helen im Oktober 1964 ihre Ausbildung bei der Swissair. Im gleichen Kurs war auch Richard Kunz. Anfang der 60er-Jahre war es Pflicht, dass Quereinsteiger (d.h. ohne Ausbildung im Hotelfach) vor dem Eintritt in den Grundkurs ein mehrmonatiges Praktikum in der Gastronomie absolvieren mussten. Richi absolvierte dieses im Hotel Zunfthaus zur Waage. Unterwegs waren Helen und Richi auf der Caravelle, Coronado und DC 8. Helen arbeitete noch auf dem Metropolitan.

Helen und Richi verliebten sich und planten schon bald ein Leben zu zweit. Bevor aber aus Fräulein Halter Frau Kunz werden konnte, gab es Regeln zu beachten. Eine Heirat bedeutete



nämlich das unweigerliche Aus als Air-Hostess. Zudem gab es die Uniform nicht gratis. Wer weniger als zwei Jahre bei der Swissair blieb, musste den Restbetrag aus der eigenen Tasche bezahlen.

Da Richi von Beginn weg geplant hatte, nach zwei Jahren Fliegen wieder in seinen angestammten Beruf als Maschinenkonstrukteur zurückzukehren und bereits eine Stelle in der Ostschweiz in Aussicht hatte, wurde die Heirat auf Ende Oktober 1966 geplant.

«Ich war immer die erste Frau»

Das junge Paar wohnte in St. Gallen und erwartete bald das erste Kind. Nicole erblickte 1968 das Licht der Welt.

Kurz nachdem die kleine Familie wieder Richtung Flughafen umgezogen war, komplettierte 1972 die zweite Tochter Caroline die kleine Familie.

Ende der 60er-Jahre war die Gleichberechtigung von Mann und Frau ein absolutes Tabuthema und das Wort «Emanzipation» wurde in der Öffentlichkeit nicht benutzt. Das Stimmrecht für Frauen lag noch in weiter Ferne und wenn eine Frau vom Bankkonto Geld abheben oder einen Vertrag unterschreiben wollte, brauchte es die Unterschrift des Ehemannes. Mit den fehlenden politischen Rechten der Frauen stand die Schweiz in

Europa ziemlich isoliert da und immer mehr Frauen begannen hierzulande für ihre Rechte zu kämpfen. Unter ihnen war auch Helen, die schon in jungen Jahren durch ihre Mutter politisiert wurde. Mit ihr führte sie viele Diskussionen, die ihr Interesse für Gesellschaft und Politik weckten.

Zum ersten Mal politisch aktiv wurde Helen, als es um eine Mietangelegenheit in ihrem Wohnhaus ging. Gegen eine happige Mietzinserhöhung wehrten sich die Mieter unter Helens Federführung erfolgreich. Ein paar Monate später kündigten die Hauseigentümer Kunzens den Mietvertrag – wiederum ohne Erfolg.

Zweimal war Helen mit ihrer Hartnäckigkeit erfolgreich gewesen. Dies motivierte sie, eine Karriere in der Politik anzustreben – was damals für Frauen nahezu unmöglich war. Das änderte sich erst Anfang 1971, als am 7. Februar die Schweizer Männer ein «Ja» zum Stimm- und Wahlrecht für Frauen in die Urnen einlegten.



Nun war es endlich auch Frauen erlaubt, politischen Parteien beizutreten. Helen wurde Mitglied des LDU (Landesring der Unabhängigen). Gründer der 1999 aufgelösten Partei war Gottlieb Duttweiler, Detailhändler und Gründer der Migros.

Nachdem 1974 in Opfikon-Glattbrugg die Gemeindeversammlung durch das Gemeindeparlament abgelöst wurde, erschienen zum ersten Mal Frauen auf den Wahllisten. Helen schaffte als eine von drei Frauen auf Anhieb den Einzug ins 40-köpfige Gremium. 1979 wurde sie erste Gemeinderatspräsidentin.

1982 wurde Helen als erste Frau in den Stadtrat von Opfikon-Glattbrugg gewählt und übernahm das Departement «Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz». Sie setzte sich dafür ein, dass der «Jumbo», das damals grösste Feuerwehrfahrzeug der Schweiz, in Opfikon zu stehen kam. Diese Stützpunkt-Feuerwehr war neben der Flughafenfeuerwehr zuständig für den Flughafen. Helen taufte das Fahrzeug und ihr Name wurde auf einer Plakette verewigt.

1987 folgte die Wahl – notabene mit einem Glanzresultat – ins Kantonsparlament. Es folgten spannende Jahre in der Gemeinde- und Kantonspolitik. Unter anderem unterstützte Helen das Projekt einer selbständigen Buslinie zwischen dem Flughafen und der Agglomeration inkl. Stadt Zürich.

Nach drei Amtsperioden erklärte Helen 1994 den Rücktritt aus dem Gemeindeparlament.

1999 verzichtete sie auf eine Wiederwahl für das Kantonsparlament. Nach fast 30 Jahren Politik war es an der Zeit, nochmals neu durchzustarten.

Während all der Jahre in der Politik konnte Helen immer auf die tatkräftige Unterstützung von Richi zählen. Er war stets stolz auf die politische Tätigkeit seiner Frau.

«Der Sonne und der Wärme entgegen»

Heute blicken Helen und Richi auf erfüllte, glückliche Jahre zurück, die leider 1976 durch einen tragischen Unfall überschattet wurden. Beim Überqueren eines Fussgängerstreifens erfasste ein Lastwagen Nicole. Sie verstarb auf der Unfallstelle und hinterliess eine unbeschreibliche Trauer. Der plötzliche Verlust der älteren Tochter erschütterte die Familie tief. Mit viel Kraft und positiver Energie haben sie diesen schweren Schicksalsschlag gemeistert und das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen angenommen. «Das Leben ging weiter und Nicole hat bis heute ihren Platz in unserer Familie», sagt Helen.



Nach der Pensionierung und dem Rückzug aus der Politik erfüllten sich Helen und Richi einen Traum. Das Haus in Opfikon-Glattbrugg wurde verkauft und sie gingen ein Jahr auf Reisen. Gestartet wurde in Montepulciano mit einem Italienischkurs, weiter ging die Reise in den Süden von Italien, in den Fernen Osten, nach Australien und Neuseeland. Eine befreiende, empfehlenswerte Erfahrung und ein perfekter Start in den neuen Lebensabschnitt. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz zogen sie im Dezember 2000 in ihr neues Heim in Minusio.

Mit grosser Begeisterung erzählt Helen von ihrer freiwilligen Arbeit. Nachdem sie im Jahr 2001 einen Kurs für die Betreuung von krebserkrankten Menschen besucht hatte, begleitete sie schwerkranke Patienten auf ihrem letzten Weg oder unterstützte und entlastete Angehörige.

Ihre jüngere Tochter Caroline brach ihre Zelte «nördlich des Gotthards» nicht ab und blieb in Zürich. Viel Freude bereitet den Grosseltern der 2007 geborene Enkel Tim. Des Öfteren fahren die zwei nun Richtung Norden, um Familie und Freunde zu besuchen.

Die Zeit verging viel zu schnell und es gäbe noch so viel zu erzählen. Es war mir eine grosse Freude, mit Helen und Richi über ihr spannendes und interessantes Leben zu sprechen. Mille Grazie für die grossartige Gastfreundschaft und bis bald.



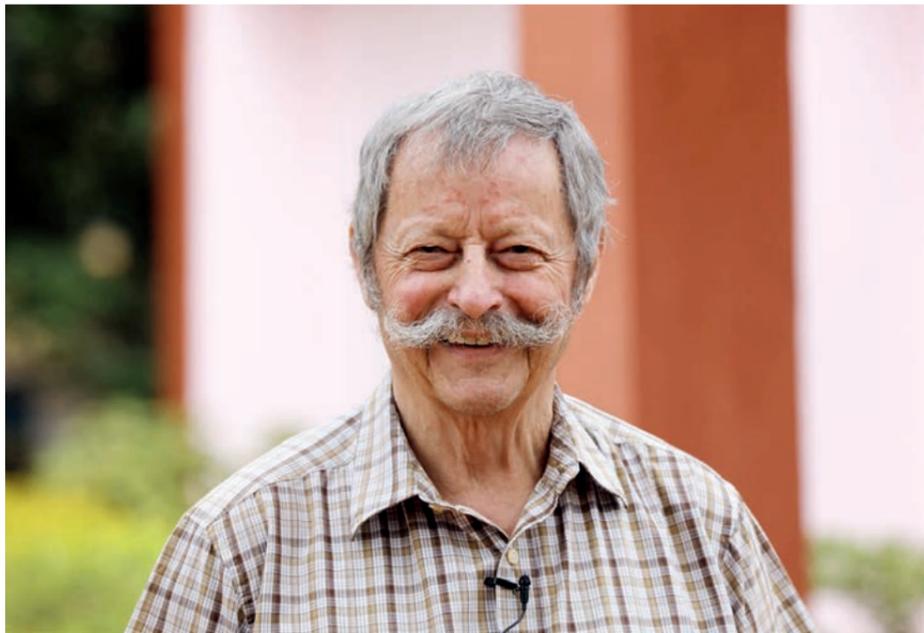
Ein Nachmittag mit Kurt Bürki

Text: Joerg Drittenbass
Fotos: Kurt Bürki

Kurt Bürki? Das ist doch der ...? Für die ROO (Really-Old-Oldies) oder die Boomerang-Oldies (Jhrg. 50+) der damaligen Swissair ist es klar: Das ist doch der mit dem Schnauz oder der mit Usthi! Auch am letztjährigen Jahrestreffen der Oldies war dies ein immer wieder gehörter Gesprächsfetzen und unsere Chefredaktorin Kathrin Kraus hat mir einen Kontakt mit Kurt organisiert. Und so kam es, dass ich Kurt an einem frisch verschneiten Tag im Zürcher Oberland traf.

Kurt holte mich freundlicherweise am Bahnhof Bubikon ab und wir fuhren anschliessend zu seinem hoch gelegenen Heim gleich an der St. Galler Kantonsgrenze. Schon die Ankunft versprach einiges: In der Garage stand, neben anderen fahrbaren Vehikeln und – schöner als der Kohinoor Diamant – eine «Royal Enfield», ein indisches Kult-Motorrad. Wahnsinn! Gleich daneben, in der blitzblanken Werkstatt funkelte ein 1952er Jaguar Cabrio, das der Hausherr in Verlauf von sage und schreibe 17 Jahren eigenhändig wieder so auf Vordermann gebracht hat, dass es sich eindeutig besser präsentierte als beim Verlassen der Factory in «Good old England». Es wurde damals übrigens direkt nach California verschifft und dort 1990 als Schrotthaufen von Kurt entdeckt und mit der Swissair-Luftfracht in die Schweiz geholt. Die Beamten am Zürcher Zoll sollen geschmunzelt haben; sie waren wohl unsicher, ob sie den Zolltarif für Alteisen anwenden sollen?

Aber – warum erzähle ich das jetzt? Nun, ganz einfach, um als Einleitung festzuhalten, dass Kurt und seine Persönlichkeit sich nicht auf Schnauz oder Usthi reduzieren lassen. Und wenn er etwas anpackt, dies mit stoischer Ruhe und Gelassenheit, aber freundlich-hartnäckig auch zu Ende bringt. Diese Charaktereigenschaft sollte ihm im Verlauf seines Engagements in und für Indien immer wieder zu Hilfe kommen. Wer einmal in Indien – etwa am Zoll in Bombay! – mit den Behörden zu tun hatte, weiss, was ich meine.



Aber nur mit Ruhe und Freundlichkeit allein ist es natürlich nicht getan. Kurt ist auf dem Bauernhof geboren und aufgewachsen. Der Bauer war Junggeselle und ohne Familie. Unser Vater war Uhrmacher und an der Front bis zum Ende des Krieges. Kurt hat sich nach der Schule zum Elektro-Ingenieur hochgearbeitet und als Swissair-Pilot und Capt zusammen mit Edeltrud auch noch fünf Kinder grossgezogen.

Wie alles begann

Kurt und seine Frau Edeltrud reisen 1976 das erste Mal nach Kolkata und beschliessen, sich in Indien für Kinder und Jugendliche zu engagieren. Ihr erstes Projekt ist eine Gassenküche

in Kolkata. Ende 1977 eröffnen die beiden in Usthi die erste Schule südlich von Kolkata. Was mit einer Lehmhütte begann, wächst über die Jahre zu einem Campus, bestehend aus Schule, Agrarwirtschaft und einem kleinen Markt heran. 1983 wird ein Urwaldspital in Somagiri eröffnet, wo auch junge Frauen zu Gesundheitsfürsorgerinnen ausgebildet werden, 1985 wird's offiziell: Usthi wird als Stiftung eingetragen und eröffnet in Hudarait die Schule Ananda, gefolgt 1990 von einem Kinderspital und 1992 die «Familiengemeinschaft Bangur» in der Nähe vom Kolkata. Im gleichen Jahr wird auch die Penthaka-Schule gebaut. Diese

wird seit Beginn von der Kinderhilfe der Swissair-Angestellten finanziert.

So geht es Jahr für Jahr weiter und das Bildungs-, Gesundheits- und Schutzangebot erreicht zwischenzeitlich mehr als 30 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Aber auch Frauen werden unterstützt und erhalten die Gelegenheit, in zahlreichen Berufen und Beschäftigungen Sinn und eine Zukunft zu finden. Nach den schrecklichen Erdbeben 2015 in Nepal hilft Usthi mit den lokalen Partnern bei der Krisenbewältigung und dem Wiederaufbau. 2019 wird in Nepal zudem ein Projekt für Bildungszugang von Kindern gestartet und unterstützt lokale Schulen.

Kurt hat im Laufe der Jahre den Betrieb der Stiftung professionalisiert und auch mit den lokalen Helfern und Angestellten immer wieder neue Projekte entwickelt. 2016 übernimmt Tanja Lirgg die Geschäftsleitung und 2018 zieht sich Kurt nach 40 Jahren unermüdlichem Einsatz aus der Operation zurück, im Wissen darum, dass Usthi in guten Händen ist. Er steht Usthi natürlich weiterhin als Berater zur Verfügung und seine Tochter Gabriela «vertritt» den Bürki-Clan heute im Stiftungsrat. Die Nachfolge ist also gesichert.

Die Unterstützung zahlloser Spender und vieler Swissair-MitarbeiterInnen, die zum Teil noch heute regelmässig einen Lohnabzug an Usthi überweisen, war ihm immer Ansporn und Verpflichtung zugleich. Nur ein Beispiel: Im Namen aller Angestellten der Swissair spendete Otto Loepfe anlässlich des 60-Jahre-Betriebsjubiläums der Swissair die für die Personalfeier vorgesehenen 120 000.– Fr. an Usthi.

Der Nachmittag vergeht viel zu schnell und es bleibt mir, im Namen von Kurt, allen Oldies zu versichern, dass Usthi «right on track and cruising» ist und weitere Informationen unter www.usthi.ch zu finden sind.

Danke Kurt, und alles Gute wünschen dir Joerg und 1243 Oldies.



Swissair better than the best!

Text: Jörg Röthlisberger

Bilder: ETH / Swissair-Archiv

Seit zwanzig Jahren bin ich nun schon pensioniert und träume immer noch von der Arbeit an Bord. Es sind nicht immer erquickliche Träume, oft stressig und unangenehm. Zum Beispiel musste ich im Traum als M/C meine Begrüssungsansage abbrechen, weil mir der Name des Captains und auch die Flugzeit nicht mehr einfielen, oder ich machte den Farewell Speech und sah, dass die Passagiere bereits am Aussteigen waren. Mehrmals träumte ich, dass ich verzweifelt und total unvorbereitet den Briefingraum und meine Crew suchte. Dass ich auch kein TOI hatte und mir alle Flugunterlagen fehlten, liessen mich richtig verzweifeln. – Na gut, das sind normale Angstträume, die viele andere wohl auch haben, vergleichbar mit peinlichen Situationen im Militär, in der Schule oder im Cockpit. Für mich ist klar, dass ich damals mein Bestes geben wollte, bestrebt war, mit meiner Besatzung den Passagieren ein tolles Flugenerlebnis zu ermöglichen. «To be better than the best» war ein sehr ambitioniertes Ziel, war Ansporn für Höchstleistungen. Tatsächlich

befand sich die Swissair über Jahrzehnte hinweg ja weltweit immer unter den drei besten Airlines.

Briefing

In den gut zwanzig Minuten, die ein Briefing dauern durfte, musste sehr viel erreicht werden. Wir alle kennen die Inhalte: sich kennenlernen, Duty verteilen, Fragen klären bezüglich Safety, Medical, Service oder Passagierbelange, zusätzliche Infos vom TOI vermitteln.

Bei einer B747-Besatzung war die Zeit für das Briefing immer sehr knapp. Dass auch die Piloten zur Begrüssung kamen, war wertvoll und förderte das gegenseitige Vertrauen. Wie konnte es in dieser kurz bemessenen Zeit aber gelingen, aus einer 16-köpfigen Kabinenbesatzung eine Crew zu formen? Da gab es nicht nur eine Möglichkeit. Jeder M/C hatte seine eigenen Vorstellungen und Talente. Gut gelauntes Auftreten und eine Portion Humor kamen immer gut an, wichtig war, dass die Infos kurz und bündig, nicht langatmig vermittelt wurden. Schulmeisterlich Behlegendes wurde kaum goutiert. Auf Aussenstationen



Jörg Röthlisberger

Swissair/Swiss: 1967–2002

Einige Oldies mögen sich vielleicht noch erinnern, mit dem Bieler, der auch nach 50 Jahren Zürich immer noch Berndeutsch spricht, geflogen zu sein. Er war

als Steward und M/C 35 Jahre lang mehr oder weniger im Flugeinsatz.

Einige kennen Jörg von der F/A-Eignungsabklärung oder haben ihn in der Schulung Kabinenpersonal erlebt, im Grundkurs, in Weiterbildungskursen, IKK oder Purser-, M/C- und anderen Kaderkursen.

Seit der Pensionierung lebt er mit seiner Frau im Winterhalbjahr in Thailand und im Sommer in der Schweiz. Klassische Musik, Geigenspielen und Schreiben sind seine bevorzugten Hobbys.

Seit 17 Jahren schreibt Jörg als SR News Co-Redaktor vor allem Porträts. Das gefällt ihm so gut, dass er sich bereit erklärt hat, jetzt auch für die «OldiesNEWS» zu schreiben.

Wir freuen uns sehr, dass wir in Zukunft auf die Unterstützung von Jörg zählen können.



Ausbildung Kabinen-Besatzungen im Swissair-Schulhaus A in Kloten-Balsberg



musste das Briefing jeweils am Flughafen durchgeführt werden. Da war es zwingend, dass dieses kurz war und nur noch das Wichtigste enthielt. Bei Stau auf dem Weg zum Flughafen musste die Crew oft im Bus gebrieft werden.

In den Purser-Seminaren hatte ich als Instruktor die interessante Aufgabe, die Kursteilnehmenden herauszufinden zu lassen, was gut und was weniger gut in einem Briefing ankam. Alle Teilnehmenden führten nacheinander ein Briefing durch, und Kolleginnen und Instruktor gaben anschliessend ein konstruktives Feedback ab. So wurde sichtbar, was zielführend war und was nicht.

Motivation

Wer erinnert sich noch, dass unsere Linien-Chefs immer wieder versuchten, mit einprägsamen, mehr oder weniger guten Slogans uns Flight Attendants für etwas Spezielles zu motivieren? Zum Beispiel: «Say hello first» oder «A drink in time». – In den 80er-Jahren produzierte das Swissair-Videoteam zahlreiche kreative und qualitativ gute Kurzfilme, die in den Briefings gezeigt werden konnten, um die Besatzungen zu motivieren oder für irgendein Thema speziell zu sensibilisieren. Schade, dass oft die Zeit fehlte, um noch einen solchen Film zu zeigen.

In der Schulung Kabinenpersonal hatten wir in einem M/C-Refresher einen Motivationsfilm zeigen können, wo der bekannte Volksschauspieler und Kabarettist Walter Andreas Meier einen M/C spielte, der gerade ein Briefing mit seiner DC-10-Besatzung durchführte. Er spielte diese Rolle unglaublich echt und überzeugend. Wie ein guter Trainer konnte er seine Crew zu einem grossartig aufgestellten Team formen und voll motivieren.

Ich hatte ihn letztthin in einem Theater getroffen und ihn gefragt, ob er sich noch an diesen Film erinnere. «Ja, ja, ich erinnere mich noch sehr gut. Diese Rolle machte mir grossen Spass, denn ich wäre auch gerne Swissair-Flight-Attendant geworden, nur leider war ich zu klein», meinte WAM lachend.



Briefing und «Bänkli» in den 60er- und 70er-Jahren im Terminal A.



Briefing im «neuen» OPS-Center.



Ausstellungstipp von Cathy Muggler

Ausstellung von Beatrice Suter bei INTWINE

Unser Vereinsmitglied Beatrice Suter ist 1950 in Zürich geboren und aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung zur Drogistin war sie 36 Jahre als Flight Attendant und Maître de Cabine bei Swissair und Swiss tätig.

Beatrice schreibt: «Mein Beruf gab mir die Möglichkeit, viele Länder und interessante



Orte zu besuchen und unvergessliche Begegnungen mit Menschen verschiedenster Kulturen zu erleben. Das Kennenlernen fremdartiger Sitten und Gebräuche öffnete meinen Blick auf die Welt und ihre Vielfalt. Die vielen eindrücklichen und farbenfrohen Bilder, die ich aufnahm, haben mich fasziniert, berührt und inspiriert.

Nach meiner Karriere konnte ich endlich meinen Wunsch verwirklichen, diese Erinnerungen auf die Leinwand zu bringen.»

Ausstellung vom 16.5. bis Ende August

INTWINE
Hegibachstrasse 42
8032 Zürich

Die Vernissage findet am 16. Mai 2023 in Zürich statt.

Weitere Informationen findet ihr auf www.beatricesuter.ch

Flughafen-Flohmarkt

Der 60. Flohmarkt findet endlich wieder statt.

Am 6. Mai 2023

auf dem Militär-Fahrschulplatz Oelberg unterhalb des Holbergs in Kloten

Weitere Informationen unter: www.flughafen-flohmarkt.ch



V.I.P ON BOARD

Autogramm von Peter Schüpbach

Emil zeichnet auf dem Flug vom 5. August 1994 von München nach Zürich (bei 6300 m ü. M.).

Emil Steinberger feierte am 6. Januar dieses Jahres seinen 90. Geburtstag. Seit den 70er-Jahren ist er als Emil bekannt und beliebt.



Geboren und aufgewachsen ist Emil in Luzern. Schon als Junge improvisierte er Sketche. Nach der Ausbildung zum Postbeamten und nach neun Jahren Schalterdienst besuchte er ab 1960 fünf Jahre lang die Luzerner Schule für Gestaltung. Zusammen mit seiner ersten Ehefrau Maya Rudin eröffnete er 1967 das Kleintheater Luzern. Dort führte er auch seine ersten Programme auf. Anfang der 1970er Jahre füllte Steinberger mit seinen Soloprogrammen «Geschichten, die das Leben schrieb», «E wie Emil» und «Emil träumt» alle Theater der Schweiz. 1977 stand er für neun Monate in der Manege des Circus



Knie. Ein weiterer Meilenstein in seiner Karriere war die Hauptrolle in dem Film «Die Schweizermacher». Bis Anfang der 1990er-Jahre war Emil im TV und in der Werbung tätig.

Ende 1993 verliess er die Schweiz Richtung New York, um ein Leben in der Anonymität zu führen. Dort lernte er Niccol Kristuf kennen. Die beiden heirateten und kehrten 1999 in die Schweiz zurück. Zusammen gründeten sie den Verlag, die *Edition E».

Emil Steinberger ist Vater von zwei erwachsenen Söhnen und lebt heute in Basel.

Trotz seinen 90 Jahren ist der wohl bekannteste Schweizer Kabarettist voller Tatendrang und so aktiv wie eh und je. «Jetzt muss ich die nächsten zehn Jahre planen, ich habe noch viele Ideen», sagt Emil denn auch.

Impressum:

Redaktion:
Kathrin Kraus-Gutmann
Juraweg 22, 3284 Fräschels
E-Mail: news@swissairoldies.ch

Joerg Drittenbass
Berglistrasse 34, 8018 Bülach
E-Mail: j.drittenbass@bluewein.ch

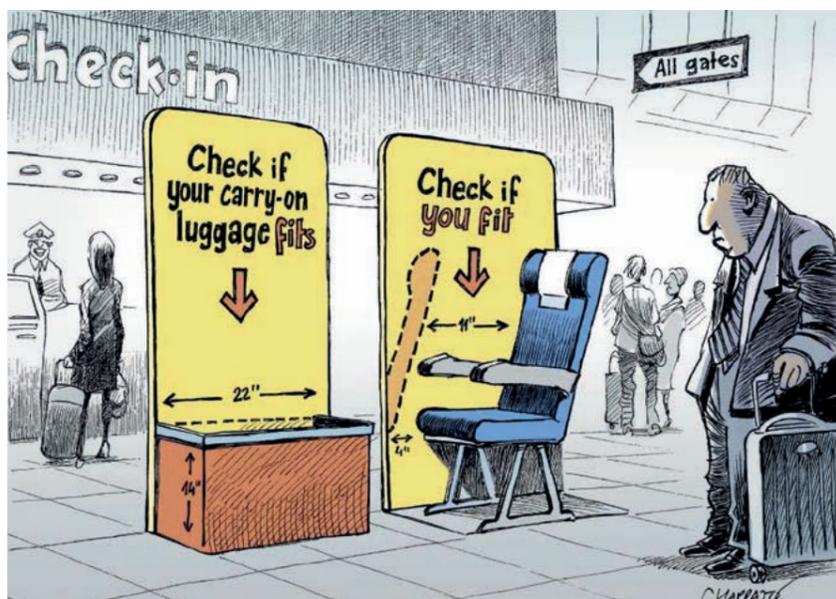
Jörg Röthlisberger
Im Lampitzäckern 62, 8305 Dietikon
E-Mail: roethlisbergerj@bluewin.ch

Jörg Stoller
Ettmannedorferstrasse 137a,
D-Schwandorf
E-Mail: joergstoller@bluewin.ch

Mitgliederdienst/Adressverwaltung:
Barbara Zinggeler
Fluhbergstrasse 1, 8708 Männedorf
E-Mail: info@swissairoldies.ch

Layout/Druck:
FO-Fotorotar AG
Gewerbstrasse 18
8132 Egg ZH

Zu guter Letzt ...



What's next?

Nächster Newsletter:
Der nächste Newsletter erscheint Ende Mai 2023

Nächste «OldiesNEWS»:
Die nächsten «OldiesNEWS» erscheinen Ende September 2023

Redaktionsschluss:
31.8.2023.

Ein Klick auf unsere Homepage lohnt sich immer: www.swissairoldies.ch

Unter der Rubrik Fotos sind Bildergalerien aus den vergangenen Jahren zu finden.